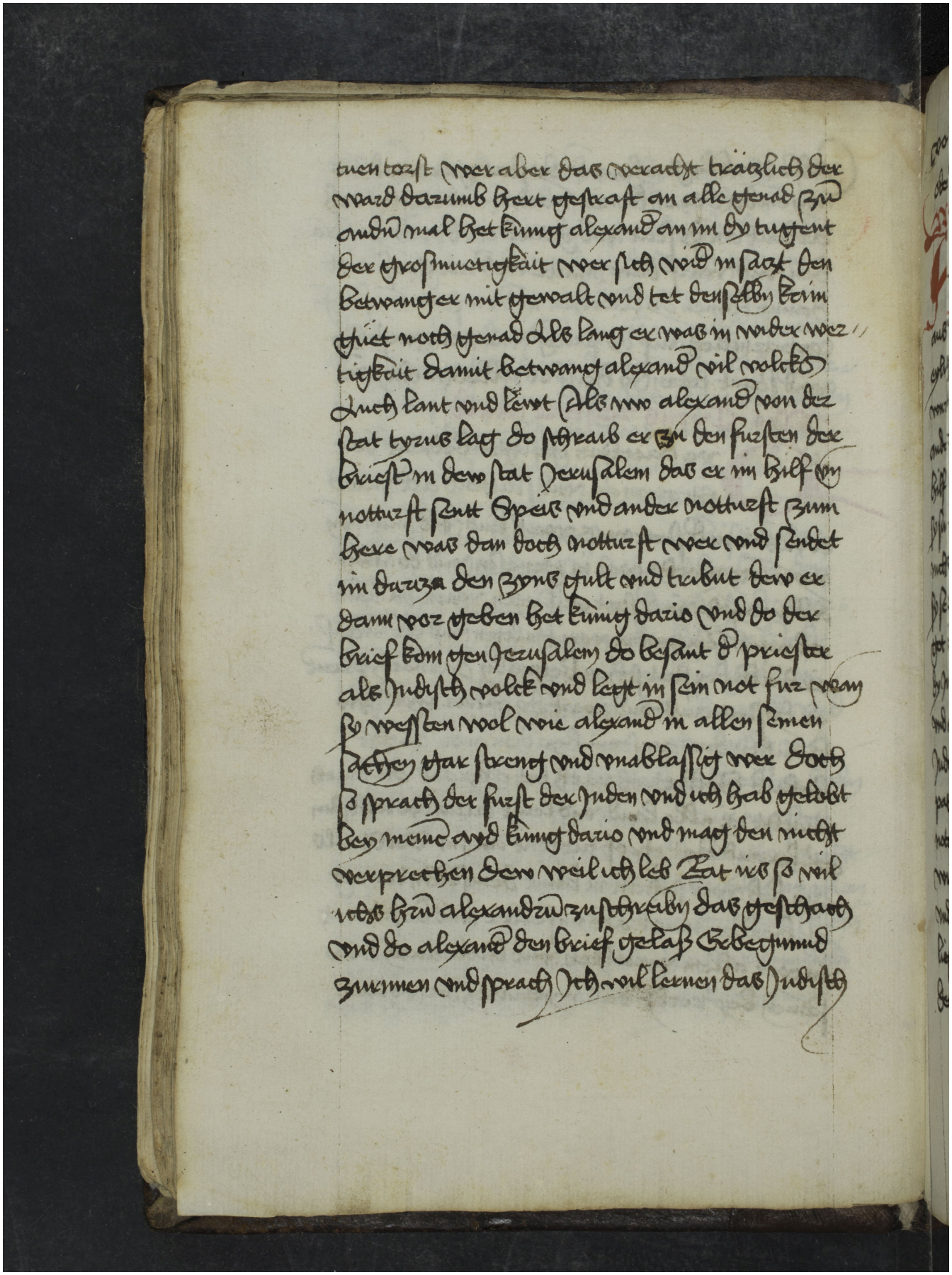
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tuen torst wer aber das werachst trägliche der
ward darumb hert geschaft an alle genad zw
andn mal het kunig alexand an im do tugent
der grosmuetigkait wer sich wird in sagt den
betwang er mit gewalt vnd tet denselben kein
gnad noch genad als lang er was in vnder wer
tigkait damit betwang alexand vil volcks
auch lant vnd leut als wo alexand von der
stat tyrus lag do schraib er zu den fursten der
priest in der stat Jerusalem das er im hilf in
nottuerft zeut speis vnd ander nottuerft zum
here was dan doch nottuerft wer vnd sendet
im darzu den zins gult vnd trabut der er
dann wor geben het kunig dario vnd do der
brief kom gen Jerusalem do besant d priester
als judisch volck vnd legt in sein not fur wan
sy wessen wol wie alexand in allen seinen
sachen gar strengk vnd vnablassig wer doch
sy sprach der furst der Juden vnd ich hab gelobt
kein meine ayd kunig dario vnd mag den nicht
verprechen dem weil ich leb Zat ies sy vil
wols kzw alexandzw zuschreiben das geschach
vnd do alexand den brief gelas bekegnund
zuermen vnd sprach Ich wil lernen das judisch